

scheint in dieser Hinsicht nichts geschehen zu sein, denn 1555 stellen die Visitatoren ausdrücklich fest, daß „allhier keine Schule und großer Unfleiß bei der Jugend gespüret, ist befohlen, eine Schule aufzurichten“.

Die Generalartikel von 1557 fordern, daß die Küster in den Kirchspielorten „die Jugend der Parochie im Katechismus, in den Kirchengesängen und Gebeten durch Vorsprechen und Vorlesen unterweisen“. 1580 wird durch die Schulordnung gefordert, daß das Küsteramt zum Schulamt umgestaltet werde und daß das Schulehalten als Amtspflicht des Küsters anzusehen sei. Der „Custode“ wurde zum Schulmeister. Als Lehrfächer wurden außer den schon 1557 geforderten noch Lesen und Schreiben vorgeschrieben. Namentlich im Winter solle der Jugend Schulunterricht erteilt werden, „damit sie im Lesen und Schreiben etlichermaßen unterrichtet werden möchte“. Freilich war man noch weit entfernt von einem obligatorischen Schulbesuch, vielmehr blieb es dem Ermessen der Eltern vorbehalten, ob und wie oft sie ihre Kinder zur Schule schicken wollten. Im Sommer, während dem die Kinder als Arbeitskräfte in der bäuerlichen Wirtschaft benötigt wurden, kam der Schulbesuch meist gar nicht in Frage. Die mittelalterliche „Custodia“, die Wohnung des Küsters der Kirche Köhschenbroda, stand auf demselben Platze, den die nachmalige alte Schule gegenüber der Oberschänke einnahm und die bis in die siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts Schulzwecken diente.

Von der Berufung eines besonderen Schulmeisters hört man 1555 nichts. Man hat anscheinend den letzten Custoden aus der katholischen Zeit mit übernommen. Denn als 1578 zum ersten Male ein Custode namentlich erwähnt wird, bemerkt man dabei, daß derselbe „Im Dienst gewest 45 Jahre“. Peter Schwegerchen, so hieß dieser Custos, muß also schon seit dem Jahre 1533 an der Kirche Köhschenbroda Dienst als Küster getan haben. Jedenfalls hat er die für den einfachen Dorfschulbetrieb des 16. Jahrhunderts nötigen Kenntnisse gehabt, so daß man ihm die neuerrichtete Kirchschule übertragen konnte. Allzuviel Arbeit mit dem Schulbetrieb hat ein Dorfschulmeister des ausgehenden 16. Jahrhunderts bestimmt nicht gehabt, denn der Superintendent Daniel Greser, der 1578 das Kirchspiel visitierte, sagt in einer allgemeinen Bemerkung über seinen Befund der Verhältnisse der Dorfschulen seines Bezirks, daß „die Custodes klagen, daß sie oft nur 2 oder 3 Knaben zu institutieren haben, und wenn die Bauern lassen ihre Kinder im Winter in die Schule gehen, auf den Sommer nehmen sie sie wieder heraus zur Arbeit“. Der Schulbesuch der Kinder war in jener Zeit noch ganz in das Belieben der Eltern gestellt. Der obligatorische Schulbesuch, die gesetzliche Schulpflicht der Kinder, ist eine Errungenschaft viel späterer Zeit. Zu Schwegerchens Zeit tauchte in Köhschenbroda die erste sogenannte Winkelschule auf, die ein Schneider Thomas Mitsche 1575 einrichtete, und zwar weil die Bauern mit dem Schulunterricht des alten fast 70jährigen Custoden nicht mehr zufrieden waren, von dem „es offenbar gewesen, daß er alters halber mit seinem gesicht nicht mehr behelfen kann“. (Akten der Superintendentur Dresden II, Spitzstaatsarch.). Trotz der allgemeinen Klage des Visitators von 1578 muß demnach in Köhschenbroda doch ein Bedürfnis für Unterricht der männlichen Jugend, Mädchen kamen für den Schulbesuch im 16. Jahrhundert überhaupt nicht in Frage, vorgelegen haben. 1581 scheidet der erste berufene Schulmeister Köhschenbrodas, Peter Schwegerchen, aus dem Amte. Seine Nachfolger sind bis zur Zeit des beginnenden Dreißigjährigen Krieges Hieronimus Gerstecker, Sohn des ersten Geistlichen von Kaditz 1581—1600, Laurentius Jordan, ein gelernter Stellmacher, 1600 bis 1618 und Petrus Böhme aus Radeberg, der nach einer einjährigen Vakanz des Schullehreramtes zu Köhschenbroda dieses 1619 übernahm und bis 1623 verwaltete. Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges erlebte in Köhschenbroda der zu Kommahsch geborene Schulmeister und Organist David Zieger, der bis 1659 amtierte.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag: Gebr. Ziegner. Schriftleitung: A. Ehruth, Köhschenbroda.